

# Vertraut den neuen Wegen

## Einleitung

Gehend

## Lied

5

1. Ver - traut den neu-en We - gen, auf die der Herr euch weist, weil Le - ben heißt: sich  
 2. Ver - traut den neu-en We - gen und wan-dert in die Zeit! Gott will, dass ihr ein  
 3. Ver - traut den neu-en We - gen, auf die uns Gott ge - sandt! Er selbst kommt uns ent-

10

1. re - gen, weil\_\_ Le - ben wan-dern heißt. Seit leuch - tend Got - tes Bo - gen am  
 2. Se - gen für\_\_ sei - ne Er - de seid. Der uns in frü - hen Zei - ten das  
 3. ge - gen. Die\_\_ Zu - kunft ist sein Land. Wer auf - bricht, der kann hof - fen in

15

1. ho - hen Him - mel stand, sind Men - schen aus - ge - zo - gen in das ge - lob - te Land.  
 2. Le - ben ein - ge - haucht, der wird uns da - hin lei - ten, wo er uns will und braucht.  
 3. Zeit und E - wig - keit. Die To - re ste - hen of - fen. Das Land ist hell und weit.

Text: Klaus-Peter Hertzsch (1930–2015) 1989. Musik: Manfred Schlenker 2020.

© Text: RN Klaus-Peter Hertzsch. © Musik: Strube Verlag, München

# Wenn das Land in Blüte steht

**Einleitung/Ritornell**

*mf* att.

**Lied**

5

1. Wenn das Land in Blü - te steht, — dürft ihr nicht zu Hau - se blei - ben. Stoßt euch  
 2. Wenn der ers - te Herbst - wind weht, — müsst ihr ro - ten Wein ein - schen - ken, auf sie - ben  
 3. Wenn das Jahr zu En - de geht, — müsst ihr dicht zu - sam - men - rü - cken, euch zu  
 4. Wenn das Land in Blü - te steht, — wenn der ers - te Herbst - wind weht, — wenn das

9

1. ge - gen - sei - tig — an, — in der Welt euch rum - zu - trei - ben.  
 2. bun - te Ker - zen — sehn — und an et - was Schö - nes den - ken.  
 3. wär - men, wenn — es — schneit, — und ganz lieb euch an - zu - bli - cken. → Ritornell  
 4. Jahr zu En - de — geht: — Für all das

13

4. ist es nie zu spät, — für all das ist es nie zu spät. Ja!

Text: Klaus-Peter Hertzsch (1930–2015) 2008. Musik: Manfred Schlenker 2020.  
 © Text: RN Klaus-Peter Hertzsch. © Musik: Strube Verlag, München

## Weg nach Emmanus

*Ruhig*

Wir wuss-ten es nicht: Es war der Os - ter-tag. Wir wa-ren un-ter -

4 wegs bei schrä - gem Son - nen-licht, da uns der Tem - pel-berg schon längst im Rü-cken lag

*cresc.* *mf*

7 und noch von Em - ma-us kein Dach in Sicht. *Gehend* Sah'n das Land an

*mp*

10 uns vo - rü - ber-glei - ten, wäh - rend wir hin-durch ge-wan-dert sind: Men - schen, vie - le

*mf*

Text: Klaus-Peter Hertzsch (1930–2015) 2008. Musik: Manfred Schlenker 2020.  
 © Text: RN Klaus-Peter Hertzsch. © Musik: Strube Verlag, München